



DR. INGE GRÄBLE
MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

PRESSEMITTEILUNG
08.04.2005

Brenzbahn erfolgreich zur Chefsache geworden

Die transeuropäischen Eisenbahnnetze und die Situation auf der Brenzbahn standen im Mittelpunkt eines Gesprächs zwischen der CDU-Europaabgeordneten Dr. Inge Gräble und dem Konzernbevollmächtigten der Bahn AG für Baden-Württemberg Dr. Peter Schnell in Stuttgart.

Gräble schilderte Schnell die unbefriedigende Situation für die Fahrgäste der Brenzbahn und traf auf einen bestinformierten baden-württembergischen Bahnchef. "Ich habe den Eindruck, dass das Bauprojekt Brenzbahn endlich zur Chefsache gemacht wurde", so Gräble. Schnell habe ihr versichert, dass er den Gesamtablauf und das Management dieses Projekts selbst in die Hand genommen habe und den politisch Verantwortlichen auch regelmäßig Rede und Antwort stehen werde. Es handle sich um ein "kompliziertes Projekt", so Schnell, weil viele Modernisierungsschritte zusammengefasst seien. Gräble bat Schnell um Berechenbarkeit und darum, dass die Fahrgäste nicht länger Leidtragende dieses Bauprojekts seien.

Bei den transeuropäischen Netzen kann die Brenzbahn mühelos an die Transversale Paris-Budapest angeschlossen werden. Bauablauf und Finanzierung der neuen Strecke von Stuttgart nach Ulm seien genauso klar wie die Anschlüsse von Paris über Straßburg bzw. Mannheim nach Stuttgart.

Was Stuttgart 21 betrifft, so freute sich Gräble, dass das Bauprojekt Hauptbahnhof Stuttgart das erste Bahnhofprojekt in Deutschland sei, das die Europäische Union mitfinanziere. Schnell bat die Europaabgeordnete um Unterstützung für weitere EU-Mittel und wies darauf hin, dass die große Herausforderung - nämlich Anschluss des Balkans und Osteuropas - auch Sache der Europäischen Union sei.